

GO | NEWS

Official Newspaper of the GoUrban 2017

OVERVIEW

2 KÜBI
GOINATURE @KELTENHAUS

3 DAS TRIDOM
WATT'S THIS?

4 FOTOEN

5 OBERIRDISCH/
UNTERIRDISCH
DIE LEITER VOM
WOLLEFSBIERG

6 SOUVENIRS
ALLES ÜBER UNSERE
CHIPS

7 THE STAPPPUB
GOIURBAN DIT MERCI

8 INFO

GO|URBAN GOES TO TOWN...

...OU COMMENT FAIRE DE LA PUB POUR L'OPEN DAY



Samedi, certains scouts luxembourgeois, français, suisses et canadiens du GoUrban se sont rendus à la Place d'Armes, le «salon» de Luxembourg-Ville pour une action de promotion pour l'« Open Day ». À cette occasion, la place a été spécialement aménagée avec une tente pour donner un avant-goût de l'ambiance du camp. Différentes activités étaient prévues pour attirer les passants et les inviter à visiter le camp à l'occasion de ses portes ouvertes le 23 juillet. Dès le matin, les scouts ont présenté la chanson officielle du camp «The Urban Way» accompagnée de sa chorégraphie. Il y avait même de quoi satisfaire les plus gourmands, puisqu'on a distribué gratuitement des

crêpes au sucre durant toute la journée ! Pendant l'après-midi, «Bob the Piper» nous a donné un sérieux coup de main en mettant de l'ambiance et a retenu l'attention des curieux en jouant quelques morceaux sur sa cornemuse. Vignesh, qui ne connaissait pas encore le GoUrban était impressionné par le concept du camp qui rapproche autant de cultures différentes grâce à l'ouverture d'esprit. Il a promis de passer nous rendre visite !



POWERED BY

Tageblatt

LÉTZEBOURG

HOCH OBEN AUF DEM KÜBI

LIAM, ANDY, NURIA, LEA (DIDDELENG) - TIM UND SVEN (HOU-HOU)

Interview mit Georges Palzer,
dem Hauptverantwortlichen am Kübi

Wo haben Sie klettern gelernt?

In Diekirch in der Kletterschule habe ich klettern gelernt. Um Kletterleiter zu werden, braucht man eine spezielle Kletterausbildung.

Seit wie vielen Jahren klettern sie schon?

Seit 12 Jahren bereits.

Sind Sie schon auf Felsen geklettert?

Ja, in Berdorf.

Wie viele Leute arbeiten im Kübi?

1 Hauptverantwortlicher, 4 Leiter und 12 Helfer.

Sind schon schlimme Unfälle passiert?

Nein, alle Helfer passen gut auf die Kinder auf.

Informationen zum Kübi

Wie groß ist der Kübi?

Der Kübi ist 8x8 Meter groß.

Wie viele Klettermöglichkeiten gibt es?

Es gibt 7 Klettermöglichkeiten, wie z.B. die Rakete, die Leiter, das Klettergerüst....

Wie lange dauert die Montage des Kübis?

Die Montage dauert einen Tag.

Wie wird man gesichert?

Man wird mit Seilen und Karabinern gesichert.



Wer darf auf den Kübi klettern?

Maximal 30 Kinder ab 6 Jahren dürfen auf den Kübi klettern.

Was passiert, wenn schlechtes Wetter ist?

Wenn es regnet, muss man eine Regenjacke anziehen und wenn ein Gewitter aufzieht, dann ist der Kübi geschlossen.

Wie wird der Kübi abends gesichert?

Die Verantwortlichen legen eine Blechplatte auf die Gerüste und ziehen die Seile hoch.

Unsere Eindrücke:

Nuria und Liam: Es war Wahnsinn! Die Aussicht von oben zu genießen! Es war cool und interessant aber auch anstrengend.

Andy: Für das Interview durften wir auf den Kübi klettern und wir lernten auch wie man die Gurte anzieht. Es war cool oben auf dem Gerüst zu stehen.

GOINATURE GOES TO "KELTENHAUS"

MISSION IMPOSSIBLE, HEAD-HUNTERS, PESTOHEXEN UND BACK TO ROOTS



Bei Wild Mission bewältigen die Jugendlichen acht verschiedene Missionen. Bei jeder bestandenen Mission erhalten die Jugendlichen ein Puzzlestück. Wenn alle Missionen erfüllt sind, ergeben die 8 Puzzlestücke den Ort an dem sich ein Geo-Cache befindet. Am Ende des Ateliers legen die Jugendlichen

ein Feed-Back ab. Hierzu erhalten die einzelnen Teilnehmer Fäden in den Farben rot, gelb und grün. Je nach Feed-Back wird das Atelier den Ansprüchen und Ideen der Jugendlichen angepasst. Was die rote Farbe bedeutet, könnt ihr euch vielleicht denken.

Man kann aber auch an einer Kräuterwanderung teilnehmen. Aus den gesammelten Kräutern wird am Nachmittag eine Crème hergestellt und zusammen mit Stangenbrot angeboten. Nach diesem Atelier kann jeder Teilnehmer die einzelnen Kräuter mit seinem Geruchssinn bestimmen.

Wie kann man kochen ohne Strom und ohne Topf? Viele Antworten auf diese Frage liefert Hartmut nicht. Nur den Platz, ein

Messer, Gemüse und Steinsalz stellt er zur Verfügung. Zuerst müssen die Jugendlichen kleine Holzstäbe sammeln. Dann zeigt Hartmut ihnen, wie man ein Feuer ohne Streichhölzer anzünden kann. Und bestimmt schmeckt die Gemüsesuppe à la Steinzeit nach so viel Arbeit noch viel besser.

Jeff bietet ein Lehmatelier an. Hier werden interessante Köpfe gestaltet. Die Form des Kopfes ist vorgegeben und die einzelnen Teilnehmer gestalten den Rest des Kopfes, sei es indem sie die Nase, den Mund, die Augen oder die Ohren nach ihren Vorstellungen formen. Sollte ein Head-Hunter sich unter den Lesern befinden, kann er sich im Kelttenhaus umsehen und bestimmt wird er hier den richtigen Kopf finden.

DAS TRIDOM (LUCY, LENA, ESCHDUERF)



Tom Lahr, der Verantwortliche des Tridoms hat uns genauere Informationen zu diesem eindrucksvollen Zelt gegeben. Durch ihn erfuhren wir, dass sowohl die Tipi-Zelte als auch das Tridom von dem gleichen schweizer Verleih stammen. Um alle Zelte dieses Verleihs aufzubauen, brauchten ungefähr 20 bis 25 Personen fünf Tage. Tom Lahr hat diesen Verleiher ausgewählt, weil nur eine Firma in Europa Zelte in dieser Größe vermietet und genug davon auf Lager hat.

Im Tridom werden verschiedenen Aktivitäten des GoSocial innerhalb und außerhalb des Zelt es angeboten. Man kann zum Beispiel die Gebärdensprache lernen oder über Kinderrechte reden. Die Aktivitäten sind

Teilnehmern selbst gebastelt worden. Auch von GoNature, GoCreative und GoMindSpirit wird hier ein Programm angeboten. Die einzige Kategorie die dort nicht vertreten ist, ist GoAdventure.

Neben dem Tridom steht auch noch der sogenannte Ludo-Bus in dem sich Spiele befinden, die man sich ausleihen kann und die von den Verantwortlichen des Tridoms auch erklärt werden.



für alle Altersgruppen gedacht. An einem Tag kommen etwa 30-120 Teilnehmer und werden auf 4 bis 8 Aktivitäten aufgeteilt. Alle Dekorationen im Zelt sind von den



WATT'S THIS? MOBILE WINDMILLS AT GOURBAN

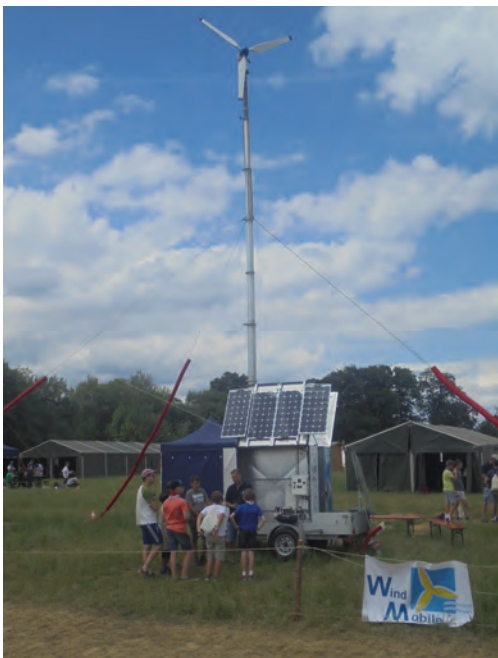
On Friday, Guy Putz, professor at the “Lycée Technique d’Ettelbruck”, joined the Science Campus with his “Wind Mobile”. The project created in 2005, aims to build an energy efficient wind turbine and to inform the

public, especially students, on how to use renewable energies. Furthermore, the project hopes to develop a mobile source of energy to be used in conflict zones. In total, over 2000 students and teachers from various classes voluntarily contributed to the project. The windmill has the ability to measure the wind direction and speed. As technology evolves, the machine sees continuous improvements and advancements throughout the years. The mobility of the mill is assured by its capability of folding together and being transported on a normal trailer.

At GoUrban, the scouts also had the possibility to try out the machine and learn all about energy production in a number of workshops. For this purpose, three different stations were set up. One allowed them to compare various types of windmills thanks to small-scale prototypes. A home trainer equipped with a power-generator showed the



participants how to produce energy using a device as simple as their legs. Finally, Guy explained all about his mobile windmill and its functioning. He wants to teach kids to adopt a more economic usage of energy by showing them how expensive electricity is. If the project has caught your interest, you might get the chance to meet Guy and his “Wind Mobile” at a variety of other big events such as the Rock a Field, where they used their windmill to create a phone charging station.



OBERIRDISCH, UNTERIRDISCH- DIE STADT LUXEMBURG IST MALERISCH

GOEXPLORE RADTOUR



Bei sonnigem Wetter sind am Samstag etwa 20 Pfadfinder aus Luxemburg, Nordirland, Mexiko und Georgien in zwei Gruppen losgezogen um die Stadt Luxemburg und die Kasematten zu erkunden. Die Touristenführer, Chefs aus Luxemburg, radelten vorweg und die ganze „Entenschar“ hinterher. Dabei wurden bei verschiedenen

Sehenswürdigkeiten „Foto-Stopps“ eingelegt. Catriona, Eve und Charlotte aus Nordirland waren begeistert von der Fahrradtour, denn in Belfast wird der Drahtesel kaum benutzt. Der Rechtsverkehr bereitete ihnen allerdings Schwierigkeiten, doch alle Girls aus Nordirland kamen heil im Park Pescatore an. Eine Mexikanerin hatte jedoch weniger Glück und machte eine unangenehme Bekanntschaft mit einem Poller. Die pittoreske Altstadt hat allen sehr gut gefallen, auch wenn das Kopfsteinpflaster eine zusätzliche Schwierigkeit darstellte. Der Kontrast zwischen Alt und Neu hat alle beeindruckt und die zahlreichen Parks, die zum Ausruhen einladen, waren ein zusätzliches Highlight. Victoria, Cynthia und

Karely aus Mexiko fanden es cool, dass in der Stadt Luxemburg die Menschen radeln oder zu Fuß gehen, während in Mexico City alle mit dem Auto fahren.

Beim Besuch der Kasematten wurde allen die reiche Geschichte der Stadt erklärt. Jedoch fanden sie es schade, dass ein Teil der Festung im Lauf der Geschichte verschüttet wurden. Die Spinnen und der Scherz des Guides, der sie in einem der Gänge erschreckte, haben jedoch nicht allen Mädels gefallen.

Insgesamt war die Tour ein großer Erfolg und die Mexikanerinnen wollen den Besuch der Stadt sogar ihren Freunden zu Hause empfehlen.

DIE LEITER VOM WOLLEFSBIERG

CLAIRE, SARAH, ZOÉ, ANNA, NAOUÏ (DIDDELENG)



Heute waren wir Reporter bei der GolNews Zeitung und wir durften die Leiter unseres Viertels, dem Wollefsbiere interviewen. Der Wollefsbiere hat zwei verantwortliche Leiter. Der erste heißt David Bettinelli. David ist seit 2003 Chef bei den Wölfelcher und dieses Jahr ist er Hauptchef vom Wollefsbiere. Er hat uns erzählt, dass das Feld auf dem unsere Tipis stehen einem Bauer gehört. David kümmert sich heute vor allem um die Check-in und Check-out der Wölfelcher, damit es morgen, wenn die erste Gruppe nach Hause fährt und die zweite Gruppe ankommt, kein riesen Chaos gibt.

David hat auch eine Assistentin auf dem Wollefsbiere. Sie heißt Mucky und ist seit 10 Jahren Chef bei den Wölfelcher. Mucky hat uns erzählt, dass es vier Tage gedauert hat, bis alle Tipis aufgebaut waren und das Viertel mit seiner schönen Eingangspforte, der Bar und der Bühne fertig eingerichtet war. Heute kontrolliert Mucky vor allem den Abwasch. Wir essen nämlich nicht auf dem Wollefsbiere, sondern im großen Zelt und müssen selbständig abwaschen. Natürlich hat auch jede Gruppe ihre Leiter mitgebracht. Wir sind Mike, Dominique und Michelle begegnet. Sie sind Leiter bei den Wölfelcher von Housen und Eischen.

Dominique kommt morgen mit seinen Wölfelcher auf den Wollefsbiere und freut sich schon sehr auf die Tipis. Leini



und Lynn sind aus Ettelbrück. Sie wecken jeden Morgen ihre Wölfelcher, dann frühstücken sie zusammen und melden anschließend die Wölfelcher für die Jobs an.

Uns hat der Wollefsbiere sehr gut gefallen und wir sind traurig, dass es für uns morgen schon vorbei ist.



GOURBAN

MORE PICTURES ON GOURBAN.LU



SOUVENIRS

MARIA, ERIKA, (ESCH-GRENZ)



Wenn du ein Souvenir vom GoUrban mit nach Hause nehmen willst, findest du im GoShopping eine reiche Auswahl. Man kann z.B. eine Postkarte mit einer speziellen GoUrban Briefmarke an Freunde verschicken und Ihnen vom Camp erzählen.

Neben Artikeln wie Brotkisten, Tassen und Bleistiften, die man auch nach dem GoUrban noch täglich gebrauchen kann, findet man auch spezifische Souvenirs wie z.B. Geocoins. Es handelt sich um eine kleine Metallplakette, die man in einem Geocache

verstecken kann. So werden auch nach ein paar Jahren immer wieder Menschen, die Geocaching machen, erfahren, dass es 2017 ein großes Camp in Luxemburg gab.

PREISLISTE:

- | | |
|-----------------------------|-----------|
| • Kappe : | 5€ |
| • Foulard : | 9€ |
| • Kochbuch : | 8€ |
| • Brotkiste (klein/ groß) : | 4/ 5€ |
| • Postkarte : | 0,50€ |
| • Briefmarke : | 1€ |
| • Sticker : | 0,50€ |
| • Tasse : | 7,50€ |
| • Bleistift : | 3 für 5 € |
| • Geocoin : | 15€ |
| • Infocampbuch : | 4€ |



ALLES ÜBER UNSERE CHIPS ...

LENA, MARIA, TIM, ERIKA, BAPTISTE, TIM (ESCH/ALZETTE, ROESER)

Die Wëllefcher von Esch/Alzette und Roeser haben sich für die Arbeit im GoAdmin und besonders für die Chips in den Armbändern interessiert.



Warum haben unsere Bändchen verschiedene Farben?

Die Farben sind dieselben wie auf dem Foulard, also haben die Wëllefcher gelb, die AvEx violett usw. So kann man alle besser unterscheiden.

Wie bekommt ihr die Informationen über die Kinder auf den Computer ?

Die Leiter haben uns alles geschickt und die Mitarbeiter im GoAdmin haben alle

Informationen in den Computer eingetippt, sortiert und verbessert.

Wieso braucht man ein Armband und warum müssen wir mit Chips bezahlen?

Mit dem Chip können sich die Großen im Programm einloggen und sich einen Job aussuchen. Wir bezahlen mit dem Chip, damit man nicht immer das Geld mitnehmen muss und es nicht verlieren kann.

Wenn man das Armband verliert muss man den Chip sperren. Wie geht das?

Mit dem Chip sind die Euros gesichert. Man muss ins GoAdmin kommen und über ein Programm kann man die Chips sperren.

Wie kriegt man das Geld auf den Chip?

Man muss mit einer Kreditkarte oder mit Bargeld ins GoAdmin kommen, dann wird es eingetragen und man kann mit dem Chip bezahlen.

Wie geht das mit dem Scannen?

Wenn man den Chip auf den Scanner legt,

dann überträgt er per Sender eine Nummer. Diese Nummer zeigt an, wem der Chip gehört. Dann wird das Geld auf dem Konto abgebogen.

Was passiert, wenn der Computer die Namen vertauscht?

Das geht nicht, denn jedes Kind hat seine eigene Nummer. Wenn also zwei Kinder die Bändchen vertauschen würden, wäre das nicht gut

Wie wurde das alles organisiert?

Christophe hat ein Programm geschrieben, er hat ein Jahr daran gearbeitet. Er arbeitet normalerweise bei der Police Judiciaire und er sucht im Computernetz z.b. Hacker oder Beweise für Verbrechen.



THE STAPPPUB

LEA (ESCHDUERF), FELIX (KÄL)



The StappPub is a place, everyone has heard of, but not all of us know exactly what it is. The StappPub team is made out of 90% of the Sabanqar hike team. Already in 2014, when they worked together at Sabanqar, the national AvEx camp, they knew they wanted to create a place to chill out, relax and meet friends, so they met regularly to build a completely new concept. The team wanted to give the bar an

apocalyptic look therefore the decoration is very creative and made out of old materials. For example, the gasbottles which work as fireplaces remind us of "MAD MAX". There's also a place called "de Bopebistro" which is decorated in an old Luxemburgish bar style. *(The gas bottles, tables, chairs and the coffee machine will be sold at the Go|Admin.)*

The bar is open from 11 a.m. to 4 p.m. and from 6 p.m. to 1 a.m. for the leaders, the staff and the RaRo. At 1 a.m. you have to return quietly and respectfully to your camp place. From 11 a.m. to 4 p.m. you can play games like "pétanque" or just chill out. From 6 p.m. to 1 a.m. you can get snacks like small pizzas and sausages or you can have a drink. Soon there will be concerts of the "Dëppegeïsser" (Monday, July 24th), a jazzband (Tuesday, July 25th) and a Dj.

At nights when there are no concerts, visitors can play the bar's piano or other instruments. The StappPub has a great offer of drinks, that changes every night and there is always a great atmosphere, as the bartenders confirmed us. The leader of the Pub, Jérôme Gloden, didn't want to tell us the meaning of the name of the bar and told us that the first one (doesn't matter what age) who finds it out will get free drinks for 25 euros.



GO|URBAN DIT MERCI

RECEPTION AU GO|STAPPPUB

Hier soir, le Go|Urban a invité tous ses partenaires, invités d'honneur et amis à une visite guidée du camp et à une grande réception au Go|StappPub pour les remercier de leur soutien pour le Go|Urban.





Nous passons toutes nos journées au GoUrban et nous avons l'impression de le connaître sous tous ses angles. Mais cette photo aérienne, prise le 18 juillet en début de soirée, donne une vue d'ensemble et montre l'envergure impressionnante du camp.

RÄTSEL

WÖRTER: WOLF, BERG, TIPI, CHEF, JOBS, CAMP, GO, KINDER, SEE

Z	J	E	A	N	N	N	B	R	G	F	I
W	O	L	F	N	H	E	N	R	T	E	Z
Z	B	A	Z	S	E	E	C	A	M	P	Z
F	S	N	G	O	F	S	H	U	X	E	I
U	F	A	D	K	N	B	E	R	G	E	O
P	Z	K	I	X	I	R	F	B	N	F	E
E	T	I	P	I	S	Z	I	A	Y	N	R
F	L	N	F	M	D	K	U	N	E	R	L
R	B	D	E	N	I	C	W	E	Z	U	N
I	E	E	T	D	J	F	F	E	E	N	W
Z	N	R	O	L	E	Z	N	N	Z	E	I

LA SPIRITUALITÉ

La Spiritualité- die Spiritualité- The spiritualité of B.P.
 « A fisherman does not bait his hook with food he likes. He uses food the fish likes. So with the boys.” Lord Baden-Powell

When? Monday, July 24th at 20.30
 Where? StappPub
 Whith: Jom Weber & Hubert Hausemer

BONUS: URBAN

(RÄTSEL VUM ANNA (DIDDELENG))

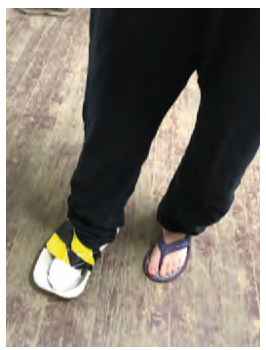
SUDOKU

Easy

9			6	5	1			8
					3	6		
	6	4	9			7		
5	4		3		2	1		6
2								4
6		1	8		7		9	2
		3			9	8	6	
		2	5					
1			7	8	4			3

GO | MEDICAL NEWS

Man kann es nicht oft genug sagen: tragt im Lager feste Schuhe! Aber im GoMedical findet man immer eine Lösung. On vous l'a dit 36 fois, au camp il vaut mieux porter des chaussures solides. Mais le staff du GoMedical trouve toujours une solution ! You've been told a thousand times you should wear boots while on camp, but the capable staff of GoMedical always knows how to solve the problem!



HAPPY BIRTHDAY

- Itamar Matari (14) - Participant
- Felix Dimmer (12) - Participant
- Jamie-Lee Arendt (10) - Participant
- Jeia Scholtus (34) - IST



BEE SECURE REGEL

Wenn jemand gemein zu mir oder zu anderen ist, sage ich meinen Betreuern Bescheid und hole Hilfe. Bei Cybermobbing finde ich auch kostenlose Hilfe und Beratung bei der BEE SECURE HELPLINE (8002-1234) oder beim Kannerjugendtelefon: 116 111.

